



## Nordrhein-Westfalen als Teil der Europäischen Woche der Regionen und Städte

*Die Landesvertretung NRW wird in diesem Jahr als einer der Gastgeber an der Europäischen Woche der Regionen und Städte in Brüssel beteiligt sein*

Vom 10.-13. Oktober 2016 ist Brüssel wieder Veranstaltungsort für die Europäische Woche der Regionen und Städte ehemals als „Open Days“ bekannt. Zum 13. Mal kommen hier Verwaltungsbeamtinnen und -beamte der Regionen und Städte mit Fachleuten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen, um ihr Wissen über Regional- und Stadtentwicklung austauschen zu können. Das diesjährige Programm steht unter dem Hauptthema „Regionen und Städte für ein nachhaltiges und breitenwirksames Wachstum“. Es ist die größte europäische Veranstaltung dieser Art.

Zum ersten Mal lud der Ausschuss der Regionen (AdR) im Jahr 2003 zu dieser Veranstaltung ein. Seit diesem Zeitpunkt findet sie einmal jährlich – auch unter Teilnahme der Kommission und anderer Institutionen – mit dem Ziel des europäischen Erfahrungsaustauschs statt. Die Teilnehmenden haben von Beginn an die Nützlichkeit der Informationsweitergabe sowie die Kontaktpflege mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern als wichtig für ihre professionelle Verwaltung der EU-Vorgaben hervorgehoben.

So werden auch Anfang Oktober diesen Jahres wieder mehr als 6.000 Teilnehmende sowie 600 Rednerinnen und Redner aus ganz Europa nach Brüssel kommen und in über 100 Workshops, Debatten, Ausstellungen und Veranstaltungen über regionale und lokale Themen und Entwicklungen beraten

Die stattfindenden Veranstaltungen werden sich in die folgenden Themenbereiche aufgliedern:

### 1. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum

- Was für Chancen und Wachstumsimpulse bringt die Internationalisierung der europäischen Wirtschaft für Städte und Regionen?

- Was sind die Hauptfaktoren, die neue Produktionsinvestitionen im 21. Jahrhundert attraktiv machen?
- Welche Möglichkeiten bieten Innovationen im Bereich der kohlenstoffarmen Wirtschaft und der Energieeffizienz?

### 2. Breitenwirksames Wirtschaftswachstum

- Was sind die Maßstäbe zur Schaffung von Kleinunternehmen und zur Bildung einer Umwelt, die besonders Selbstständige begünstigt?
- Wie geht man in wirtschaftlichen Bereichen am besten mit der Flüchtlingskrise um?

### 3. Vereinfachung des Europäischen Investitions- und Strukturfonds (ESI)

- Welche Erfahrungen können aus nationalen Entwicklungsprogrammen, die von ESI unterstützt wurden, gezogen werden?
- Wie kann Programmmanagement vereinfacht und effektiver bzw. effizienter gemacht werden?
- Wie sind Kapazitäten für Verwaltung und Exekutive aufzubauen?

Auf dem viertägigen Programm der Europäischen Woche stehen einige Highlights, wie beispielsweise Workshops zum Thema Städte und Regionen in der digitalen Wandlung, Klimawandel und nachhaltige Energieproduktion oder auch ein Event zum Schwerpunkt „Wachstum und Arbeitsplätze nach 2020 – was wollen lokale und regionale Regierungen“.

Eine weitere besondere Veranstaltung wird im eigenen Hause durchgeführt: Mit Bezug auf die Europapolitischen Leitlinien der Landesregierung und in Anlehnung an das Motto der Europäischen Woche der Regionen und Städte („nachhaltiges und breitenwirksames Wachstum“) findet am 12. Oktober 2016 von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr eine Debatte zum Thema "Investieren in die Zukunft - Lokale und regionale Gebietskörperschaften auf der Suche nach nachhaltigen Lösungen für Wachstum und Entwicklung von innovativen

## Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



Konzepten zur Kreislaufwirtschaft" in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel statt. Als Rednerinnen und Redner werden unter anderem Frau Alena Mastantuno (Leiterin der tschechischen Geschäftspräsenz bei der EU), Prof. Dr. Volker Wittberg (Prorektor für Forschung und Entwicklung der staatlich anerkannten, privaten Fachhochschule des Mittelstands, Bielefeld), Dr. Jan Bondaruk (Leiter des Instituts für Wasserschutz am Central Mining Instituts, Polen), Frau Katty Firquet (Vizepräsidentin der Provinz Liège) und Herr Dr. Axel Lehmann (Landrat Kreis Lippe) erwartet.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen Perspektiven für ein umweltschonendes und soziales wirtschaftliches Wachstum besprochen werden. Aus dem gegenseitigen Input der Debattenteilnehmer können neue Ideen erdacht und bereits gegenwärtige Denkweisen ausgebaut werden. Nach der Debatte werden unterschiedliche

Kommunalregionen aus den Mitgliedsstaaten vorgestellt und dabei auf deren regionalen und lokalen Besonderheiten im Bereich der Kreislaufwirtschaft eingegangen.

Die Organisation der Veranstaltung obliegt einer Kooperation von acht Konsortiumspartnern. Zu diesen acht Partnern gehören unter anderem der Kreis Lippe, die Stadt Bielefeld, die Stadt Essen sowie Schlesien als Partnerregion NRWs und Lüttich (Belgien).

Falls ein Interesse zur Teilnahme an der Debatte am 12. Oktober 2016 besteht, gibt es noch bis zum 30. September 2016 unter folgendem Link und Kennziffer die Möglichkeit sich vorab anzumelden:

[http://ec.europa.eu/regional\\_policy/regions-and-cities/2016/reg\\_frame.cfm](http://ec.europa.eu/regional_policy/regions-and-cities/2016/reg_frame.cfm)

**Kennziffer: INV12A64**